



Das Korrespondenzortprojekt „KÖNIGSORTE. Auf den Spuren Heinrichs I. in Sachsen-Anhalt“ ist ein Projekt des Zentrums für Mittelalterausstellungen in Kooperation mit der Welterbestadt Quedlinburg und den beteiligten Orten.

Kulturstiftung Kaiser Otto  
 Zentrum für Mittelalterausstellungen  
 Otto-von-Guericke-Str. 68-73,  
 39104 Magdeburg, + 49(0)3 91-5 40 35 80  
 www.mittelalterausstellungen.de

**Öffnungszeiten der Sonderausstellung**  
 in Schlossmuseum und Stiftskirche  
 der Welterbestadt Quedlinburg

April bis Oktober  
 Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr  
 Letzter Einlass 17:00 Uhr

November bis März  
 Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 16:00 Uhr  
 Letzter Einlass 15:00 Uhr

- Herausgeber  ZMA ZENTRUM FÜR MITTELALTERAUSSTELLUNGEN
- Träger  KULTURSTIFTUNG KAISER OTTO MAGDEBURG
- Kooperation  QUEDLINBURG Welterbestadt
- Förderer  ottostadt magdeburg
-  SACHSEN-ANHALT

Informationen und Öffnungszeiten unter:  
[www.heinrich2019.de](http://www.heinrich2019.de)



# KÖNIGS ORTE

Auf den Spuren Heinrichs I. in Sachsen-Anhalt



Korrespondenzorte zur Ausstellung  
**HEINRICH I. IN QUEDLINBURG**  
 19. Mai 2019 bis 2. Februar 2020  
 in Schlossmuseum und Stiftskirche  
 der Welterbestadt Quedlinburg



Sehenswürdigkeiten  
 der Straße der Romanik



## König Heinrich I.



Die Erhebung Heinrichs I. zum ostfränkischen König im Jahre 919 läutete eine neue Epoche in der Geschichte Europas ein. Mit seiner klugen Politik, die auf Ausgleich mit den Großen in Sachsen und Franken sowie auf weitsichtige Heiratsverbindungen setzte, schuf Heinrich das Fundament für die Herrschaft seiner Nachkommen, der Ottonen. Sein Sohn, Otto der Große konnte die königliche mit der kaiserlichen Macht verbinden und leitete damit eine Entwicklung ein, die später den Aufstieg des Ostfränkischen Reiches zum Heiligen Römischen Reich begründete.

## Die Ausstellung

Die Geschichte Heinrichs I. und der Ottonen ist eng mit der Landesgeschichte des heutigen Sachsen-Anhalts verbunden. Eine besondere Rolle spielt dabei Quedlinburg, das Heinrich I. zum Ort seiner Grablege wählte.

Die Welterbestadt Quedlinburg würdigt in enger Kooperation mit der Stiftskirchengemeinde das 1100. Jubiläum der Königserhebung Heinrichs I. mit einer zweiteiligen Sonderausstellung, die vom 19. Mai 2019 bis zum 2. Februar 2020 zu sehen sein wird: Der Ausstellungsteil im Schlossmuseum widmet sich dem Leben und Wirken des bedeutenden Herrschers, um den sich viele Mythen und Legenden ranken. Der Teil der Ausstellung am Grab des Königs in der Stiftskirche erklärt, wie die Erinnerung an Heinrich I. durch die Gründung des Damenstiftes über Jahrhunderte lebendig gehalten wurde und wie sie sich heute darstellt.

Die unvergleichlich reiche mittelalterliche Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts mit den Bauwerken an der Straße der Romanik ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Viele weitere Orte in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen stehen in engem Zusammenhang mit Heinrich I. oder seiner Familie.

Das Korrespondenzortprojekt „KÖNIGSORTE. Auf den Spuren Heinrichs I. in Sachsen-Anhalt“ lädt ein, 13 authentische Schauplätze der Geschichte, des Wirkens und des Nachlebens Heinrichs I. neu zu entdecken.

Mit der Stiftskirche und dem Kloster Brunshausen in **Bad Gandersheim 1** erschließen sich die Wurzeln der Familie Heinrichs. In **Merseburg 2**, wo er durch seine Heirat mit der Grafentochter Hatheburg Besitz erwarb, werden in Dom und Schlossmuseum Verbindungen zu den Ottonen aufgezeigt, während in **Halberstadt 3** der Dom und sein Domschatz Heinrichs bisweilen schwierige Beziehungen zur Kirche anklingen lassen. Das Schloss **Wallhausen 4** steht heute am Ort seiner zweiten Heirat mit Mathilde und der Geburt seines Sohnes Otto I. In **Werla 5** und in **Tilleda 6** sind archäologisch erschlossene Anlagen von Königs- und Kaiserpfalzen zu erleben. Das Kloster **Memleben 7** erinnert an den hier erfolgten Tod Heinrichs I. und Ottos des Großen.

Beindruckende romanische Bauten in **Quedlinburg 8** wie die St.-Wiperti-Kirche **9** und die Reste der St.-Marien-Kirche **10** auf dem Münzenberg sowie das Kloster **Wendhusen 11** in Thale und die Stiftskirche St. Cyriakus in **Gernrode 12** führen in die Zeit um 1000 zurück. In **Magdeburg 13** schlägt das Dommuseum Ottonianum Magdeburg schließlich den

Bogen von Heinrich I. über seinen Sohn, Kaiser Otto des Großen, zur Geschichte des Erzbistums Magdeburg und zum Bau des Magdeburger Domes.

